

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/4/29

Wiesbaden-Biebrich, den 6. 8. 1951

Grünfutter- und Heuernte im Bundesgebiet 1951

Die Anbauflächen von Winterzwischenfrüchten waren im Herbst 1950 um rund 4 vH grösser als im Vorjahr. Besonders stark hat der Anbau von Ölfrüchten zur Futtergewinnung zugenommen, da hierbei einige neue Züchtungen stärkere Verbreitung gefunden haben. Die Anbaufläche dieser Früchte liegt um rund 35 vH höher als im vergangenen Jahr. Bei der im Juni durchgeführten Ertragsschätzung der Winterzwischenfrüchte sind höhere Hektarerträge als 1950 festgestellt worden, was besonders darauf zurückzuführen ist, dass der Winter sehr milde war und im Frühjahr ein sehr futterwüchsiges Wetter herrschte. Beim Inkarnatklee ist der sehr hohe Durchschnittsertrag von fast 200 dz je ha erzielt worden; d.s. 5 vH mehr als im Vorjahr. Da die Anbaufläche dieser Futterpflanzen jedoch um 15 vH zurückgegangen ist, ist der Gesamtertrag um rund 30 000 t oder um 8 vH niedriger als im Vorjahr. Von Ölfrüchten zur Futtergewinnung sind dagegen infolge der schon erwähnten Vergrößerung der Anbaufläche und eines erhöhten Hektarertrages rund 80 000 t, d.s. 48 vH mehr geerntet worden. Für die beiden übrigen in die Ernteschätzung einbezogenen Futterpflanzen (Wintermischfrucht und Getreide zur Grünfütterung) lassen sich Vergleiche mit dem Vorjahr nicht anstellen, da das Getreide zur Grünfütterung im vergangenen Jahr nicht besonders ermittelt worden ist und dieser Anbau im Jahr davor zum Teil wohl unter "Wintermischfrucht", zum anderen Teil aber unter "Sonstige Winterzwischenfrüchte" angegeben wurde, für die keine Ertragsschätzungen vorgesehen sind.

Bei der Ende Juni durchgeführten Erntevorschätzung von Rohfutter, bei der nur der erste Schnitt anzugeben war und die Grünfutter- und Weidenutzung auf Heu umgerechnet werden musste, sind auch sehr hohe Hektarerträge ermittelt worden. Für Klee liegt der Ertrag im Durchschnitt des Bundesgebietes je Hektar um 26 vH, für Luzerne um 10 vH, für Wiesen um 25 vH und für Ackerwiesen um 22 vH über dem Vorjahr. Beim Klee sind besonders grosse Mehrerträge in Württemberg-Baden (34 vH) und in Württemberg-Hohenzollern (53 vH) erzielt worden. Bei Wiesen haben gleichfalls Württemberg-Hohenzollern, ausserdem Bayern und Hessen die höchsten Steigerungen aufzuweisen.

Für die Errechnung des Gesamtertrages stehen die neuesten Flächenangaben noch nicht zur Verfügung. Wenn man zunächst mit den vorjährigen Flächen, vermindert um die ausgewinterten Flächen, rechnet, - wobei anzunehmen ist, dass die diesjährigen Flächen, vor allem bei Klee, in Süddeutschland höher sein werden -, ergibt sich, dass der Gesamtertrag bei Klee um rund 19 vH, bei Luzerne um rund 4 vH, bei den Wiesen um rund 24 vH und bei den Ackerwiesen um rund 15 vH höher ist. Insgesamt wird man danach beim ersten Schnitt mit einer Rauhfutterernte, unter Umrechnung der grün verfütterten Mengen, von mindestens rund 19,4 Millionen t Heu rechnen können, das sind rund 3,4 Millionen t oder 21 vH mehr als im Vorjahr. Hierzu kommt noch eine aus dem Winterzwischenfruchtanbau gewonnene Grünfuttermenge von fast 1 Million t.

Infolge der andauernden Niederschläge im Mai und Juni konnte allerdings in vielen Gebieten mit dem Schnitt nicht rechtzeitig begonnen werden, so dass zum Teil überständiges Gras geschnitten wurde. Die Heuwerbung hat sich durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse auch lange hingezogen, weshalb die Qualität des Rauhfutters vom ersten Schnitt in diesem Jahr nicht überall befriedigend ist.

Ertragsschätzung der Winterzwischenfrüchte

Ende Juni 1951

Lfd. Nr.	G e b i e t	Zeit	Wintermischfrucht		
			Fläche ha	E r t r a g	
				vom Hektar dz	im ganzen t
			1	2	3
1	Bundesgebiet	1951	5 589	184,8	103 308
2	"	1950	8 127	162,0	127 496
3	Schleswig-Holstein	1951	397	158,7	6 302
4	"	1950	651	170,8	11 119
5	Hamburg	1951	14	194,2	272
6	"	1950	30	167,6	503
7	Niedersachsen	1951	1 176	206,2	24 247
8	"	1950	1 576	151,5	23 878
9	Nordrhein-Westfalen	1951	760	175,2	13 318
10	"	1950	865	201,1	17 397
11	Bremen	1951	8	160,0	128
12	"	1950	1	"	"
13	Hessen	1951	1 138	189,3	21 545
14	"	1950	1 186	142,1	16 855
15	Württemberg-Baden	1951	251	210,5	5 284
16	"	1950	1 226	176,5	21 634
17	Bayern	1951	1 521	169,3	25 751
18	"	1950	1 286	136,9	17 601
19	Rheinland-Pfalz	1951	144	186,0	2 671
20	"	1950	554	171,7	9 509
21	Baden	1951	102	205,5	2 097
22	"	1950	498	180,7	9 000
23	Württemberg-Hohenz.	1951	78	217,1	1 693
24	"	1950	254	"	"
25	Kreis Lindau	1951	-	-	-
26	"	1950	-	-	-

noch:

Ertragsschätzung der Winterzwischenfrüchte

Ende Juni 1951

Lfd. Nr.	G e b i e t	Zeit	G e t r e i d e zur Grünfütterung		
			Fläche ha 4.	E r t r a g	
				vom Hektar dz 5.	im ganzen t 6.
1	Bundesgebiet	1951	7 570	183,8	139 146
2	"	1950	.	.	.
3	Schleswig-Holstein	1951	175	189,0	3 307
4	" "	1950	.	.	.
5	Hamburg	1951	17	181,2	308
6	"	1950	.	.	.
7	Niedersachsen	1951	1 611	184,4	29 715
8	"	1950	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1951	1 742	183,3	31 931
10	" "	1950	.	.	.
11	Bremen	1951	2	180,0	36
12	"	1950	.	.	.
13	Hessen	1951	1 026	173,8	17 834
14	"	1950	.	.	.
15	Württemberg-Baden	1951	1 140	209,9	23 927
16	" "	1950	.	.	.
17	Bayern	1951	1 018	161,6	16 455
18	"	1950	.	.	.
19	Rheinland-Pfalz	1951	290	168,7	4 889
20	" "	1950	.	.	.
21	Baden	1951	461	194,8	8 978
22	"	1950	.	.	.
23	Württemberg-Hohenz.	1951	88	200,7	1 766
24	" "	1950	.	.	.
25	Kreis Lindau	1951	-	-	-
26	" "	1950	.	.	.

noch: Ertragsschätzung der Winterzwischenfrüchte

Ende Juni 1951

Inkarnatklee auch mit Beimischung v. Gräsern u. Hülsenfrüchten(z.B.Landsberger Gemenge)			Sprengelraps und -rüben sowie Raps und Rüben zur Futtergewinnung			Lfd. Nr.
Fläche ha	E r t r a g		Fläche ha	E r t r a g		
	vom Hektar dz	im ganzen t		vom Hektar dz	im ganzen t	
7	8	9	10	11	12	
18 422	197,7	364 180	15 673	157,4	246 629	1
21 778	182,1	395 378	11 850	141,6	166 430	2
2 723	197,1	53 675	1 883	162,1	30 531	3
2 850	182,0	51 882	931	171,0	15 917	4
36	185,0	666	11	162,7	179	5
21	160,4	337	7	150,4	105	6
4 913	192,4	94 533	5 617	157,7	88 579	7
5 318	162,5	86 397	3 609	139,5	50 345	8
6 306	209,8	132 319	1 227	169,7	20 817	9
8 623	207,2	178 638	928	186,1	17 269	10
4	180,0	72	36	160,0	576	11
1	.	.	13	.	.	12
702	165,9	11 645	1 827	146,8	26 827	13
1 131	161,2	18 237	1 695	142,5	24 156	14
644	225,3	14 511	571	172,2	9 831	15
693	168,1	11 652	971	145,5	14 125	16
1 999	167,5	33 479	4 233	150,9	63 866	17
1 745	133,0	23 205	3 448	122,4	42 213	18
304	167,6	5 100	-	-	-	19
500	168,0	8 403	.	.	.	20
734	230,2	16 896	146	196,6	2 871	21
836	198,9	16 627	161	142,9	2 300	22
56	229,3	1 284	122	209,2	2 552	23
60	.	.	87	.	.	24
1	.	.	-	-	-	25
0	.	.	0	.	.	26

Ernteschätzung für Raufutter

Erster Schnitt 1951

Hektarerträge in dz Heu

Lfd. Nr.	G e b i e t	Juni	K l e e (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Acker- wiesen
			1	2	3	4
1	Bundesgebiet	1951	48,5	51,1	41,2	41,9
2	"	1950	38,5	46,4	32,9	34,4
3	Schleswig-Holstein	1951	52,5	51,6	37,3	38,4
4	" "	1950	47,2	43,7	36,1	35,4
5	Hamburg	1951	60,3	60,8	47,6	45,4
6	"	1950	51,0	43,1	43,2	34,4
7	Niedersachsen	1951	48,6	49,7	38,2	40,0
8	"	1950	42,2	48,2	37,2	37,4
9	Nordrhein-Westfalen	1951	52,4	55,5	41,2	45,2
10	" "	1950	42,5	50,1	35,0	39,1
11	Bremen	1951	51,1	40,0	46,7	48,8
12	"	1950	40,4	0,0	35,8	35,8
13	Hessen	1951	51,8	53,0	44,5	41,1
14	"	1950	41,7	46,6	33,7	32,5
15	Württbg.-Baden	1951	50,2	52,7	45,2	43,8
16	" "	1950	37,5	46,3	35,0	34,5
17	Bayern	1951	45,0	49,4	40,4	39,2
18	"	1950	34,7	47,1	30,4	32,4
19	Rheinland-Pfalz	1951	49,4	50,4	43,3	39,8
20	" "	1950	38,5	45,0	31,8	27,8
21	Baden	1951	48,8	51,8	41,6	38,0
22	"	1950	40,0	45,3	33,4	34,9
23	Württemberg-Hohenz.	1951	49,1	50,2	43,5	46,4
24	" "	1950	32,1	40,6	29,9	31,2
25	Kreis Lindau	1951	40,0		38,0	45,0
26	" "	1950	57,0	65,0	54,0	53,5